



Ausbau **PRAXIS**

WERKZEUGE
Nibbler
Die besseren
Blechscheren?



► **TRENNWÄNDE**

Wandbaustoffe unter der Lupe



HOLZBÖDEN BEHANDELN
Was können
Laugen, Wachse
und Öle?



TRITTSCHALLUNTERLAGEN
So dämmen
PE, PUR
und Co.



Trend Wän



Das Faay-Trennwandsystem kommt völlig ohne Ständerwerk aus. Die Elemente werden nur von Leisten an Boden, Wand und Decke gehalten.

d nde

INNENWÄNDE

Wenn es um leichte Trennwände geht, denken viele zuerst an Ständerwerk plus Gipsplatten. Daneben gibt es aber auch andere Systeme, die vor allem aus bauphysikalischer Sicht hochinteressant sind. Wir schauen mal genauer hin.

Der trockene Innenausbau ist vielfältiger, als Sie glauben. Wir erheben gar nicht den Anspruch, alle denkbaren Varianten aufzuzeigen. Abhängig von den Anforderungen an den Schall-, den Brand- oder den Feuchteschutz zeigen wir vier grundverschiedene Systeme. Allen gemein ist die Tatsache, dass sie den in der DIN 4103, Teil 1, gestellten Anforderungen gerecht werden. Danach müssen nichttragende Innenwände in der Lage sein, neben ihrer Eigenlast auch die Lasten der Wandbekleidung oder des Putzes aufzunehmen und den stoßartigen Belastungen, wie sie im Gebrauchsfall auftreten können, zu widerstehen. Die hier vorgestellten Systeme weisen außerdem sämtlich eine Oberfläche auf, die zur weiteren Belegung mit Tapete, Farbe, Dekorputz oder Fliesen bereits perfekt vorbereitet ist – ohne Mörtel oder Unterputz. Dadurch wird nicht nur die Arbeitszeit reduziert, sondern auch der Feuchteintrag ins Gebäude.



SERVICE

Was heisst eigentlich ...?

„XPS“



XPS steht für „extrudierter Polystyrol-Hartschaum“ (z. B. „Styrodur“ von BASF), eine Verarbeitungsweise des Polystyrol. Polystyrol (Kurzzeichen PS) ist ein transparenter, geschäumt weißer, amorpher oder teilkristalliner thermoplastischer Kunststoff. Je nach Herstellungsart unterscheidet man zwischen dem normal weißen und eher grobporigen EPS (z. B. „Styropor“ von BASF) und dem feinporigeren XPS. Letzterer wird aufgrund seiner hohen Druckfestigkeit und geringen Wasseraufnahme (geschlossene Porosität) beispielsweise bei der Perimeterdämmung oder eben bei den Bauplatten im Feuchtraumbereich eingesetzt.

Weiterbildung



Was?

Brandschutzschulung 2014

Wer?

Rockwool

Wann?

- > 25.03.2014 Cottbus
- > 26.03.2014 Dresden
- > 27.03.2014 Leipzig
- > 12.05.2014 Köln
- > 25.06.2014 Warnemünde
- > 26.06.2014 Lüneburg
- > 23.10.2014 Ulm

Infos? www.rockwool.de

Weitere Infos:



Faay Trockenbauwände
FAAY Vianen B.V.

www.faay.de

Multigips
VG-ORTH GmbH

www.vg-orth.de

XPS-Bauplatten
Wedi GmbH

www.wedi.de

Trennwandelemente
Ytong über Xella

www.ytong-silka.de

i

MASSIVE SANDWICHELEMENTE

In die Längsstöße eingeschobene Federn verbinden nicht nur die Elemente untereinander, sondern die entstehende Scheibe auch mit den genuteten Boden- und Deckenleisten.

Die genuteten Führungsleisten aus Holz werden ohne weitere Entkopplung auf dem Estrich und an der Decke verschraubt.

Ein einfaches Nut- und Federsystem ist das Grundprinzip des Faay-Trennwandsystems. Die einzelnen Elemente haben einen massiven Kern aus Flachs, die Oberflächen können je nach Anspruch aus verschiedenen Materialien gewählt werden. Gipskarton, HPL-Laminat, Holzfaser, Spanplatte und Vinyl stehen zur Auswahl. Der Flachskern ist in sich so stabil, dass kein Ständerwerk erforderlich ist. Verbunden werden die Elemente lediglich mit eingelegten Federn an den Element-

stößen und verdübelten Holzleisten an Boden, Wand und Decke. Die Wand wird so zu einem belastbaren Ganzen, der Flachskern ist sowohl schraubfest (auch für hohe Lasten wie Waschbecken, Heizkörper etc., ohne Dübel) als auch stoßfest. Die Elemente sind 60 cm breit und zwischen 240 und 360 cm lang, sie können bauseits mit einer Hand- oder Tischkreissäge einfach abgelängt werden. Die Bezeichnungen der einzelnen Plattenarten geben Auskunft über die Gesamtdicke der Wand, lieferbar sind je nach Oberflächenausstattung zwölf verschiedene Stärken zwischen 54 und 167 mm. In allen bereits integriert sind jeweils zwei vertikale Kabelkanäle pro Element. Für alle Anschlüsse, Übergänge, Eck- und Winkellösungen sind Kunststoffprofile, Montageleim und Vertäfelungsleisten (Meranti/MDF) im Programm. Die Fugen der Elemente werden je nach Oberfläche mit einer zum System gehörenden Spachtelmasse verspachtelt oder mit Kunststoffprofilen verdeckt. Die neueste Variante HV70 ist eine Kombination aus Flachskern und Holzfaserauflage, die, mit Lehm- oder Kalkputz versehen, besonders raumklimafreundlich ausgestattet ist.

Feuchteschutz

Wenn das Faay-System in Feuchträumen verbaut werden soll, bestellt man für die Oberfläche einfach die grünen imprägnierten Gipskartonplatten. Wichtig: Die Nutverbindungen der Wandelemente müssen Sie in Feuchträumen mit einem Kleber („Faayfix“) gegen eindringendes Wasser sichern, die Fugen natürlich mit imprägnierter Fugenmasse spachteln. Eine zusätzliche Abdichtung im Spritzwasserbereich ist bei Gipskartonplatten obligatorisch. Weitergehende Einschränkungen in Feuchträumen gibt es für die Faay-Elemente nicht.

Schallschutz

Trotz des relativ geringen Flächengewichts von 30 kg/m² erreicht schon die 54-mm-Variante VP54 einen Schalldämmwert (R_w) von 30 dB. Durch eine ein- oder beidseitige Gipsbeplankung kann dieser Wert bis auf 36 dB gesteigert werden, in der zweischaligen Ausführung (2 x VP54 mit 40 mm Steinwolleeinlage) werden bis zu 56 dB Schallreduzierung realisiert. Wichtig natürlich auch hier: Die Anschlüsse an angrenzende Bauteile müssen durch Schaumstoffstreifen oder PU-Schaum entkoppelt werden.

Brandschutz

Alle Faay-Wandkonstruktionen erreichen mindestens die Feuerwiderstandsklasse F30, wie für nicht tragende Trennwände vorgeschrieben. Die doppelschaligen Wohnungstrennwände IW200/54 und IW200/70 sind mit F120 sogar hochfeuerbeständig.

Vorteile Faay-System

- › vielfältige Oberflächen je nach Einsatz
- › mit Zimmererwerkzeugen leicht zu verarbeiten
- › komplett rückbaubar
- › einfaches Baukastensystem
- › E-Installationen leicht möglich



Der massive Flachskern (hier mit GK-Platten beplankt) ist schraubfest und kann hohe Konsollenlasten ohne Dübel aufnehmen.